



Ergänzung zur Pressemitteilung vom 02.12.2022

Knapp 7 Millionen Euro Fördermittel fließen in die Region: Bundeswirtschaftsministerium bewilligt Transformationsprojekt unter Federführung der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald

Die nachfolgenden Statements und Zitate stehen zur weiteren Verwendung zur Verfügung:

Katja Mast, Mitglied des Deutschen Bundestags und Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion:

„Wir können die Zukunft selbst in die Hand nehmen – das wird mit dem Transformationsnetzwerk einfacher. Und das ist gut für die Arbeit, die Wirtschaft und die Umwelt hier im Nordschwarzwald. Genau deshalb habe ich in Berlin die Weichen für solche Netzwerke gestellt und in der Region von der ersten Sekunde an geholfen, dass wir uns bewerben. Ich bin froh und auch stolz, dass die Wirtschaftsförderung den Weitblick hatte alle zusammen zu holen, damit wir diese Chance auf Zukunft bekommen. Jetzt geht die Arbeit los.“

Gunther Krichbaum, Mitglied des Deutschen Bundestags und Europapolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion:

„Alle Anstrengungen müssen für eine erfolgreiche Transformation in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie unternommen werden, um gute und sichere Arbeitsplätze in unserer Region erhalten zu können. Mit guten Ideen und qualifizierten Arbeitnehmern kann gerade unsere Region weltweiter Technologieführer bleiben. Mit der Bewilligung des Projekts TraFoNetz Nordschwarzwald ist ein wesentlicher Grundstein dafür gelegt, dass die gesamte Region Nordschwarzwald zukunftsichere Arbeitsplätze bieten kann.“

Stephanie Aeffner, Mitglied des Deutschen Bundestags, Bündnis 90/Die Grünen:

"Es freut mich sehr, dass die Region dank des Engagements der Projektpartner die Chance bekommt, die Transformation der Fahrzeug- und Zuliefererindustrie aktiv mitzugestalten. Es gilt, Wertschöpfung in Baden-Württemberg und in der Region zu halten und Arbeitsplätze zu sichern. Der anstehende Transformationsprozess ermöglicht es auch, Fachkräften attraktive Arbeitsperspektiven zu bieten. Nur so können Fachkräfte in Branchen, Unternehmen und Regionen gehalten werden. Das wird bei zunehmendem Fachkräftemangel immer wichtiger. Ich freue mich sehr, dass mit der Bewilligung des Transformationsnetzwerks TraFoNetz Nordschwarzwald in der Region neue Wege beschritten werden."

Saskia Esken, Mitglied des Deutschen Bundestags, SPD:

„Der sozial-ökologische Wandel zur Bewältigung der Klimakrise, die Gestaltung des digitalen Wandels und die Demografie – unsere Gesellschaft steht vor gewaltigen Herausforderungen. Globale Krisen wie die Pandemie oder der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine fordern uns durch gestörte Lieferketten und steigende Preise zusätzlich heraus. Politik, Wirtschaft, und Gesellschaft müssen sich zusammenschließen, um diese Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Ich unterstütze Ziele und Konzept des Transformationsnetzwerks Nordschwarzwald „TraFoNetz NSW“ und freue mich über die Förderentscheidung des Bundeswirtschaftsministeriums. Auf diesem Weg kann es gelingen, in regionaler Vernetzung neue Kompetenzen und kollaborative Plattformen für Entwicklung und Produktion zu entwickeln. Das ist die richtige Initiative zur richtigen Zeit und ein starkes Signal für die Region.“

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH

Jutta Effenberger, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-31, E-Mail: effenberger@nordschwarzwald.de

Susanne Roth, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-33, E-Mail: roth@nordschwarzwald.de



Klaus Mack, Mitglied des Deutschen Bundestags, CDU:

"Das Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald ist das richtige Projekt zum richtigen Zeitpunkt, um unsere Wirtschaft zu stärken und die Digitalisierung voranzubringen. Mit dem Schwerpunkt Plattformökonomie wird das Transformationsnetzwerk ein wichtiges Thema in der Region verankern und die hier beheimateten Zuliefererbetriebe der Automobilindustrie dabei unterstützen, auch zukünftig an vorderster Front mitzuspielen. So fördern wir die Innovation und sichern Arbeitsplätze im Nordschwarzwald."

Rainer Semet, Mitglied des Deutschen Bundestags, FDP:

"Die Transformation der regionalen Wirtschaft ist insbesondere für die heimische Fahrzeug- und Zulieferindustrie von elementarer Bedeutung. Um auch in Zukunft mit modernen und innovativen Technologien wettbewerbsfähig zu sein, brauchen wir ein starkes Konzept. Ich gratuliere der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald zu ihrer Bewilligung und dem damit verbundenen Start des Projekts. Die Bundesförderung ist ein Segen für unsere Region und wird viel Gutes bewirken."

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH

Jutta Effenberger, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-31, E-Mail: effenberger@nordschwarzwald.de

Susanne Roth, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-33, E-Mail: roth@nordschwarzwald.de